



Prof. Dr. Dr. Dieter Leyk,
Oberarzt

Sehr geehrte Lesenden und
Leser der Wehrmedizinischen
Monatschrift

Vor einigen Jahren (Oktaber 2003) war im „Spiegel“ zu lesen: „Die Deutschen vergreifen sich nicht nur, sie verfallen zusehends“. Auch Institutionen wie die WHO, Gesundheitsbehörden etc. warnen seit geraumer Zeit vor der um sich greifenden Adipositas-Epidemie. Traurige Realität ist allerdings, dass sich der Trend zu Übergewicht und inaktivem Bewegungsmangel in Deutschland sogar weiter verstärkt hat. Immer mehr Menschen fokussieren offenbar in einem zunehmend früheren Lebensalter ungesunde und riskante Lebensgewohnheiten. Vor allem für Heranwachsende und junge Erwachsene gilt immer häufiger „Fit statt fit“.

Die Folgen dieser gesundheitlichen und leistungsmedizinischen Entwicklungen werden nicht nur Betroffene zu spüren bekommen. Es stehen immense Ausgaben im Gesundheitssystem, bei den sozialen Sicherungsträgern und in der Wirtschaft bevor, die durch chronische Erkrankungen, Arbeitsunfähigkeit, Pflegebedürftigkeit etc. verursacht werden.

Die massenhafte Zunahme von Personen mit akuten Leistungsdéfiziten wird sich zusätzlich in beruflichen Bereichen auswirken, in denen körperliche Belastungen zwangsläufig auftreten. Hierzu zählt selbstverständlich auch der gefährdenberufliche Soldatenberuf. Die Bundeswehr steht hier vor einer äußerst schwierigen Situation, da die Schere zwischen der Leistungsfähigkeit junger Erwachsener und den Einsatzanforderungen ständig weiter auseinander läuft. Solange ausgebildet, muss die Bundeswehr derzeit eine „Suppe auslöfen“, die an anderer Stelle „versalzen“ wurde: eine Vielzahl der ungesunden Lebensgewohnheiten wird bereits in Familie und Schulpflicht fixiert.

Da das Überbringen schlechter Nachrichten keine angenehme Angelegenheit ist, freut ich mich um so mehr, Ihnen auch von positiven und zukunftsweisenden Schritten berichten zu können: Die Bundeswehrführung hat auf die besorgniserregenden Entwicklungen frühzeitig reagiert und in den letzten Jahren einen erheblichen „Invest“ getätigt. So wurde im Rahmen von Org-/Struktur umfassenden Tagungen zunächst nach Lösungswegen und Strategien gesucht. Im Sanitätsdienst wurden gezielt Forschungseinrichtungen gefördert und die zivilmilitärische Verbundforschung intensiviert. Derzeit wird sogar am Aufbau eines Institutverbundes „Gesundheitsförderung und Prävention“ (aus den Einrichtungen in Koblenz, Berlin und Wiesbaden) gearbeitet: diese Verzahnung interdisziplinärer Forschung lässt in der Zukunft ganz erhebliche Synergieeffekte (z. B. in den Bereichen Personalauswahl, Ausbildung/Training, Entwicklungsprojekte) erwarten. Mehr noch: – die Bundeswehr, die zunehmend von den großen Folgen eines in weiten Teilen der Bevölkerung etablierten, passiven Lebensstils getroffen wird, kann durch zielgerichtete wehrmedizinische Forschung und deren praktische Umsetzung auch eine wichtige Vorreiterrolle für zentrale Gesellschaftsbereiche einnehmen.

In diesem Schwerpunktteil werden vier aktuelle Forschungsarbeiten aus dem „Koblenzer Kreis“ vorgestellt. Hierbei handelt es sich sowohl um einsatzrelevante Arbeiten, wie auch um epidemiologisch relevantes Datenmaterial mit gesundheitspolitischer Bedeutung. Auch dies zeigt, dass der Sanitätsdienst nicht nur für die Wehr- und Einsatzmedizin im engeren Sinne verantwortlich ist, sondern dass er durch seine Forschungsaktivitäten auch eine Schlüsselposition bei der Bewältigung drängender Probleme aus dem „Public Health“-Sektor bekommt.

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Ihr

Prof. Dr. Dr. Dieter Leyk, Oberarzt
Leiter Laborabz. IV Wehrmedizinische und Pharmazeutische
A. Im-Bad-Str. 100, 55128 Koblenz

Editorial

D. Leyk

Arbeiten aus dem Bereich „Wehrmedizinische Ergonomie und Leistungsphysiologie“ **137**

Originalia

U. Rohde, O. Erley, T. Rüter, M. Wunderlich, D. Leyk

Leistungsanforderungen bei typischen soldatischen Einsatzbelastungen **138**

D. Leyk, U. Rhode, W. Gorges, M. Wunderlich, T. Rüter, P. Wamser, D. Essfeld:

Erste Ergebnisse der Studie „Fit fürs Leben“: Übergewicht und Bewegungsmangel bei Heranwachsenden und jungen Erwachsenen **143**

D. Leyk, O. Erley, W. Gorges, D. Richter, M. Wunderlich, T. Rüter, A. Sievert, D. Essfeld, K. Baum:

Körperliche Leistungsfähigkeit und Trainierbarkeit im mittleren und höheren Lebensalter **148**

G. Kuchmeister, U. Pieper, D. Leyk:

Grenzenlos geeignet? – Anthropometrie – Datenbanken als Planungswerkzeuge für Personalauswahl und Arbeitsplatzgestaltung **153**

Aus dem Sanitätsdienst **157**

Personalia **158**

Buchbesprechungen **147**

Tagungsberichte / Tagungen **162**

Medizinische Kurzinformationen **164**

Deutsche Gesellschaft für Wehrmedizin und Wehrpharmazie e.V. **165**

Titelbild: siehe Seite 139 (Abb. 1): MG-Schütze mit physiologischen Messgeräten und Ausrüstung